

Inhaltsübersicht

Einleitung

a) Absicht und Begründung der gestellten Thematik	1
b) Die Bedeutung der Einzelaussage im philosophischen Gesamtwerk des Cusanus	10

Erster Teil:

Die grundlegenden Lehren der cusanischen Metaphysik

I. Metaphysik als Geistphilosophie	
1. Die Wahrheitssuche als Aufgabe des Menschen	17
2. Das Denken der Wahrheit aus der Selbsterfahrung des Geistes	29
II. Docta ignorantia — Das Wissen um unser Nichtwissen	42
III. Das Seinsganze: Die Einheit der Gegensätze	54
1. Das Maximum absolutum als onto-logische Basis	56
2. Coincidentia oppositorum — Das Ineinsfallen der Gegensätze	
a) Das Problem der Gotteserkenntnis für Nikolaus	65
b) Das Einssein der Gegensätze in Gott	72
IV. Gott und Welt	
1. Der Begriff der Welt, ihr Werden-Können und das Unbegreifliche der Schöpfung	87
2. Die Welt als entfaltete Erscheinung der göttlichen Einfaltung	94

Zweiter Teil:

Die Lehre vom Nichtanderen

I. Directio speculantis	104
II. Gott als „non aliud“	120
III. Der relationale Verweisungscharakter des Anderen auf das Nichtandere	143
IV. Non aliud est non aliud quam non aliud:	
1. Die Bedeutung der Identitätsaussage als Grundlage für den Satz vom Widerspruch	155
2. Der Inhalt dieser Aussage in seiner Bedeutung für die Coincidentia oppositorum	163

Abkürzungsverzeichnis

a) Abkürzungen der Schriften des Nikolaus von Kues	171
b) Weitere Abkürzungen	171

Quellen- und Literaturverzeichnis

1. Schriften des Nikolaus von Kues	
a) Benutzte lateinische Quellentexte	172
b) Sonstige zum Vergleich herangezogene Editionen und eingesehene Übersetzungen	173
2. Literatur zur Interpretation	
a) Werke aus Antike und Mittelalter	174
b) Neuere Literatur	175
c) Bibliographien	179
Namenverzeichnis	180